



An den Grossen Rat

14.5459.02

JSD/P145459

Basel, 17. Dezember 2014

Regierungsratsbeschluss vom 16. Dezember 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «warum bleiben immer mehr Gastarbeiter in unserem schönen Basel?»

Das Büro des Grossen Rates hat nachstehende Schriftliche Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Ausländerrückführung oder auch nur Zuwanderungsstopp zu fordern sei moralisch nicht tragbar, da wir die Gastarbeiter doch ins Land geholt hätten und diese Arbeiten machten, die Schweizer nicht mehr wollten. Dieser Satz erhält gleich drei Lügen.

Erstens ist die Forderung nach Zuwanderungsstopp trotz der nachfolgend genannten (Schein-)Argumente moralisch vertretbar, weil die Gastarbeiter in den 60er Jahren mit der festen Absicht geholt wurden, sie nach einigen Jahren wieder nach Hause zu schicken, um die wirtschaftlich florierenden Jahre ohne Mangel an Arbeitskräften überbrücken zu können.

Schliesslich erhielten die Fremden in Basel in der Regel deutlich mehr Gehalt als in der Heimat. Zweitens haben nicht „wir“, also die Menschen in Basel die Gastarbeiter geholt, sondern die Industrie, der es nach billigen Arbeitern gelüstete.

Drittens und letztens würden auch Schweizer die „Dreck-Arbeiten“ weiter machen. Aber man will ja die Schweizer im eigenen Land nicht mehr.

1. Warum bleiben immer mehr Gastarbeiter in Basel und kehren nicht mehr in ihre angestammte Heimat zurück?
2. Wieviele Nationen leben heute in Basel?

Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Der Regierungsrat geht davon aus, dass dies an der hohen Lebensqualität liegt und verweist auf das aktuelle Statistische Jahrbuch.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin